**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 46 (1930)

**Heft:** 14

Rubrik: Ausstellungswesen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

lung unterworfen, obwohl sie von Haus nirgends einen befriedigenden Stand aufwiesen. Es gilt das bezüglich saft aller europäischer Hölzer und ihrer Handelsausformungen. So traten im wirtschaftlichen Gesamtbild Europas und der meisten europäischen Länder die holzwirtschaftlichen Schwierigkeiten in wesentlich schärferen Kon-

turen heraus.

Die Blazierung des Rundholzes, soweit solches gegenwärtig noch forstsettig zum Markt gebracht wird ober in den Händen des Zwischenhandels auf Käuser wartet, ift in der Mehrzahl der Fälle alles andere als eine angenehme Sache. Mitunter erscheint überhaupt kein Interessent für das ausgebotene Material auf dem Plan. Tropbem wird im Käuferlager allgemein die Ansicht laut, daß die Produzentengruppe Waldbesitz sich mit ihren Preisideen der Lage auf dem Schnittmaterialmarkt immer noch nicht genügend angepaßt habe, dies aber umso mehr nötig fet, weil Bolginduftrie und Bolghandel in der letten Bintereinkaufskampagne und darüber hinaus in zu gun. fliger Beurteilung ber Entwicklungstenbengen ihres Absatfeldes zu hohe Rundholzpreife angelegt hatten. Gegen eine folche Einstellung macht der verkaufende Waldbesitz mit allen erdenklichen Mitteln Opposition, indeffen ohne Erfolg. Bon Mangel an Rundholz kann in absehbarer Beit ebensowenig die Rede sein wie von dringender Notwendigkeit zum Rundholzeinkauf bei der Induftrie. Der einzige erfolgversprechende Ausweg des Waldbesitzes aus der Absatz und Preistalamität ift Einschlags, und Angebotsverminderung, wie sie voraussichtlich die Zukunft bringen wird. So einfach das ausgesprochen ift und plausibel erscheint, läßt es sich allerdings in der Praxis nicht ausführen. Es stehen solchem Vorhaben forfiliche und finanzielle Hinderniffe entgegen. Außerdem find der Erfolgswirkung durch die Konkurrenz des Rundholzes aus russtschen und einigen anderen "Urwäldern" gewisse Grenzen gezogen. In der Berwertung erheblicher Mengen alten Windbruchholzes fieht fich bayrifcher Baldbefit, weil er in Deutschland teine Abnehmer dafür zu finden vermag, genötigt, dieses Holz außer Landes zu schaffen. Es wird an die Plazierung vorwiegend in Frankreich und der Schweiz gedacht, und zwar in möglichft welter Entfernung von den deutschen Grenzen, um den Rud. fluß des Holzes nach Deutschland in Form von Schnittmaterial zu unterbinden. Die Deutsche Reichseisenbahnrerwaltung hat nach langem Zögern neuerdings für den Abtransport jener Windbruchftamme eine Frachtermäßigung von etwa 50% gewährt. Der ganze Vorgang ift ein beachtliches Symptom der schweren allgemeinen Holz. marktkrise in Deutschland.

Das hervorftechendfte Ereignis am Markt für welches Schnittmaterial der letten Wochen bildete die Klärung des Verhältnisses zwischen England und Rugland. Der vorhergehende Zustand begann für den englischen Markt bedenkliche Folgen in Geftalt wachsender Stagnation des Geschäftes zu zeitigen und machte sich dar-iber hinaus auch als Unsicherheitsfaktor welthin am übrigen Europamarkt bemerkbar. Es bestand die große Gefahr eines verschärften Dumpings am Schnittmaterialmarkt von seiten Rußlands. Durch das Zustandekommen einer Kompromißvereinbarung zwischen dem russischen Syndikat "Exportleß" und der maßgebenden Englichen Solzeinfuhrvereinigung ift biefe Gorge aus ber Belt geschafft worden. Allerdings in einer Weise, die vom Standpunkt der Holzproduzenten außerhalb Rußlands nicht ermutigend genannt werden muß. "Export. leß" hat nämlich seine Preise für Rot- und Weißholzeinschnitte gegenüber ben diesjährigen Eröffnungenotte. rungen und noch mehr gegenüber der Lifte von 1929 ermäßigt. Glücklicherweise ging Rußland gleichzeitig die Berpflichtung ein, eine weitere Preisherabsetung heuer

nicht mehr vorzunehmen. In Finnland und Schweden begrüßt man die russische Entspannung besonders. Für die sonstigen Holzaussuhrländer bringt der Borgang die Sicherheit, daß die erheblichen Mengen noch unverstauften russischen weichen Schnittmaterials nunmehr wiederum zum weitaus überwiegenden Teil nach England gehen werden, zumal der dortige Binnenmarkt vershältnismäßig gut ausnahmefähig ist.

Im Mittelmeerbecken stellte sich eine Abschwächung bes Berbrauchs ein, die in Berbindung mit anderen Markterscheinungen vor allem die Ausfuhrgebiete in Gudofteuropa und ausstrahlend auch in Ofterreich und der Tschechoslowaket direkt und indirekt in Mitleidenschaft zieht. Soweit fich die Entwicklungstendenzen des europa ischen Marktes für welches Schnittmaterial übersehen laffen, kann heuer kaum noch mit einer befriedigenden Steigerung der Preise gerechnet werden, obwohl alles in allem die lagernden Borrate nicht übermäßig groß find und mit der ferneren Neuproduktion mehr und mehr gebremft wird. In der Tschechoslowaket, in Rumanien und in Jugoflavien arbeitet man gegenwärtig auf die Befeftigung der Preise für bearbeitetes Holz zwar nicht durch ausgesprochene Kartelle, wohl aber auf dem Weg der Branche gemäßer Bedingungen hin. Aberhaupt geht burch die Sagewerksinduftrie ein Bug nach einheitlicherer Gestaltung des Verkaufs der Erzeugung. Freilich ein sehr schwer zu lösendes Problem. Die harte ringende Sägeindustrie Ofterreichs und der dortige Ausfuhrhandel be-mühen sich energisch durch Erleichterungen innerhalb des Landes auf ihren gegebenen Absatgebieten die unterbundene, bezw. arg geschmälerte Ronturrenzfähigkeit wenigftens etnigermaßen wieder herzustellen. (W.A.E. in "R. 3.3.")

# Uerbandswesen.

Schweizerischer Maler- und Sipsermeisterverband. Eine Bersammlung des Schweizerischen Maler- und Sipsermeisterverbandes in Zürich genehmigte ein Reglement für die Meisterprüfung.

Der X. internationale Rongreß für Azetylen, antogene Schweißung und verwandte Industrien findet vom 9. bis 12. Juli 1930 in Burich ftatt.

# Husstellungswesen.

Bundessubvention für die "Woba" in Basel. Der Bundesrat hat beschlossen, zur Durchsührung der Wohnungsausstellung in Basel solgende Subventionen zu bewilligen: 25,000 Fr. à fonds perdu und 25,000 Franken als Beteiligung am Garantiekapital.

SBB - Runfigewerbe - Wanderausstellung. bem der Schweizerische Wertbund fich in den letten Jahren darauf beschränkt hat, innerhalb der Orisgruppen kleinere Ausstellungen zu veranstalten, wird er biefes Jahr eine größere Kunstgewerbe-Ausstellung Dieje foll in verschiedenen Städten ber durchführen. Schweiz für seine Ziele werben und weitefte Rreise nach. drudlich auf fünftlerisch einwandfreie Qualitätsarbeit him Die Veranstaltung, die eine reichhaltige Textilweisen. abteilung, Reramit, Gebrauchsgraphit und die übrigen Bweige ber Rleinkunft umfaßt, wird mit einem Berkauf verbunden sein. Sie wird auch durch industriell hergeftellte Produtte, wie Leinenwebereien, Tapeten, Möbel: ftoffe beschickt werben, die ben Beweis erbringen, wie fruchtbar fich bie Busammenarbeit zwischen Induftrie

und Kunftgewerbe geftalten läßt. Mit Rücksicht darauf, daß gleichzeitig in Basel die nationale Wohnungsausstellung durchgeführt wird, und um die Beweglichkeit nicht einzuschränten, ift davon Umgang genommen worden, der Ausstellung eine eigentliche Möbelabteilung anzugliedern. Die Wanderausstellung wird am 3. August 1930 in Luzern im Museumsgebäube auf der Musegg eröffnet; im September wird sie in Bern, im Oktober in Aarau und im Dezember in Basel gezeigt werden.

Sachliches Wohnen. Anschließend an die Ausftel. lung im Runftgewerbemuseum ber Stadt Burich "Neue Hauswirtschaft" hat es die Gewerbehalle der Zür= cher Kantonalbank unternommen, eine Wohnungs: Ausftellung zu arrangieren, die sich in benselben Bahnen bewegt. Es werden in den oberen Raumen der Gewerbehalle einige Zimmer gezeigt, die gang im Sinne ber modernen Sachlichkeit aufgeftellt find und mit ber felt. herigen Auffassung über Möblierung der Wohnung brechen. Der wirkliche Gebrauch bestimmt die Gegenstände und nicht die Aberlieferung. Die Bewohner werden nicht durch viel und große Möbelftucke erdrückt, sondern die Gegenftande find ihren perfonlichen Bedürfniffen angepaßt. Das Wohnzimmer ift mit Rubusmöbeln und bequemen Polfterseffeln zu einem gemütlichen Raum gestaltet. Diese Rubusmobel laffen fich verschiedentlich zu kleinern und größern Möbeln zusammenftellen, können jeder Wohnung angepaßt und zu jeder Belt nachgekauft werden. Das ift ein großer Borteil gegenüber den üblichen Bücherschranken. Die Bücherzahl vermehrt sich gewöhnlich und die Rubus Ctageren und Schrante tonnen auch vermehrt werden. Für die normalen Schreibarbeiten in einer Familie ift ein fleiner, reizender Gefretar vorhanden. Das Efzimmer hat ben wohnlichen Charatter eines english home. Tisch und Stühle find erzentrifc angeordnet. Ein bequemer Couch ladet jum Giben oder Liegen ein. Ein niederes Sidebord dient gur Aufnahme von Geschirr und Befted. Alles einfach, bequem und geschmactvoll. Das Schlafzimmer ift eine Neuheit. Als Betten dienen zwei auseinandergerückte Gig-Liege-Jede Berson hat ihren Rleider- und Bascheschrant, die Dame eine Kommode mit großem Spiegel, der Herr einen Wäscheschrank. Ein Tisch und zwei Fautenils vervollftandigen die fcblichte Möblierung. der Mitte des Zimmers ift ein freier Raum, der auch für Gymnaftit benütt werden tann. Sier ift zum erften. mal der Versuch gemacht worden, das Schlafzimmer zu entlaften. Es ift wirklich ein Raum, in bem man fich auch zu anderen Zeiten als zum Schlafen aufhalten tann.

Oberländische Gewerbeausstellung Frutigen (Bern). An der Ausstellung in Frutigen findet mit vollem Recht die von der Rantonalen Bau- und Forftbiret. tion jur Schau geftellte Wildbachverbauung im Oberland ftarte Beachtung. Die nachhaltigen und verheerenden Gewitter biefes Commers mit ihren Schabenwirkungen zeigen uns beutlich genug, wie es mit gewiffen Gegenden, und nicht gulett im Amt Frutigen, ohne diese Berbauungen der letten 30 Jahre beftellt ware. Sie haben fich bewährt und uns vor viel Schlimmem Die 13,2 Millionen Franken find gut angebewahrt. wendet. In farbigem Bandbild, in Photographien, in Brofilen feben wir die verschiedenen Arten von Berbauung und ber Aufforftung in bekannten Wildbachgebieten, bem Lammbach, der Rander, dem Leimbach, dem Gulbbach, Bunderbach, Krattiggraben, Rapfbach.

### Cotentafel.

† henry Meyer, Architekt von Schaffhausen, ftarb im Alter von 74 Jahren in Laufanne. Der Berftorbene war ber Erbauer mehrerer bebeutenber Gebäube in Bulgarien, wo er sich längere Zeit aufgehalten hatte. Seit

1898 lebte er in Lausanne und erbaute bort u. a, ben Kursaal und das Kasino de Montbenon.

## Verschiedenes.

Erhöhung des schweizerischen Glaszolles. Im Handelsvertrag mit Belgien hat sich die Schweiz das Recht ausbedungen, die Position Fensterglas im schweizerischen Gebrauchstarif zu erhöhen, um die Glashütten von Moutier gegenüber der belgischen Konkurrenz besser schützen zu können. Die Position wird bei Inkrastsehung des Handelsvertrages von 12 auf 15 Fr. erhöht.

## Literatur.

Der große Brodhaus. Handbuch des Wissens in 20 Bänden. Fünfzehnte, völlig neu bearbeitete Auslage von Brochaus' Konversationslezikon, 200,000 Stichwörter auf 15,000 Setten und 17,000 Abbildungen, sowie 210 Karten. Format  $18 \times 28$  cm. Fünfter Band (Doc—Ez). Preis in Ganzleinen Fr. 31.25, in schwarzem Halbleder Fr. 40.—. Verlag F. A. Brochaus, Leipzig 1930.

"Gescheite Leute sind immer das befte Konversations, lexikon" sagte einst Goethe. Man konnte diesen Ausspruch ohne weiteres als ein abschätzendes Urteil über alle Enzyklopadien und Lexika auffassen. So richtig das Zitat an sich ift, die gescheiten Köpfe hat man nun einmal leider nicht jederzeit zur Sand. Mit diefer Tatfache fich abzufinden mußte fogar ber Altmeifter felbft erfahren, er, um den fich einft eine Rette der geiftvollften Leute feiner Beit legte. Er konnte seinen Lexikon so wenig entbehren wie wir heute ben unseren, schlug ihn oft nach und las sogar darin, wie seine Tagebücher bezeugen. Er hatte sich die sechste, zehnbändige Auflage des "Brockhaus", später auch die Erganzungsbande, angeschafft und bie ganze Rethe fteht bort heute noch wie ehebem in seinem Studierzimmer zwischen der Ausgabe letter Hand seiner Werke und der ihm besonders lieben Zeitschrift "über Runft und Altertum". Beffere Zeugniffe als dies werden fich für ben Bert eines "Brochaus" schwerlich anführen laffen!

Bet der turgen Durchsicht des foeben erschienenen fünften Bandes fällt wieder die erftaunliche Bielfeitigkeit des Inhaltes auf, die in ganz besonderer Weise auf die uns heute entgegenkommenden aktuellen Fragen und Brobleme Bezug nimmt. Es fet zuerft in der üblichen Welfe eine Lifte berjenigen Stichwörter zusammengeftellt, die uns Baufachleuten das Handwerkszeug bilden und welche in diesem Bande mit eingehenden Abhandlungen und Tafelbildern ausgezeichnet worden find: Dock (mit Tafel), Dorf-Formen (mit Tafeln), Draht, Drahtseil, Dränage (mit Tafeln), Drehbank, Drehbühne (mit Tafeln), Dreh scheibe, Drehftahl, Druckluftgründung (mit Tafeln), Dy namomaschine, Gleichftrom- und Bechselftrom-Maschinen (mit Tafeln), Dynamometer, Ebelftahle, Eignungspru fung (mit Tafeln), Einbruchsicherung, Gifen (mit Tafeln), Eisenbahnbau (mit Tafeln), Gifenbahnsicherungswesen (mit Tafeln), Gifenbahnsignale (mit Tafeln), Gifenbahn tarife, Eisenbahnwagen (mit 5 Tafeln), Eisenbeton (mit Tafeln), Glaftizitat, Elektrische Bahnen (mit Tafeln), Elettrische Beleuchtung, Beig- und Rochapparate, Rlingel, Dfen, Schwingungen, Uhren, Gleftrigitat, Gleftrigitatslehre, Elettrizitatszähler, Elettrochemie, Elettrodynamit, Glettro hangebahn, Glektromagnetismus, Glektromotor (Gleich' firom, Bechfelftrom (mit Zafeln), Elemente (eleftrifde), Elfenbeinschnitzeret (mit Tafeln), Emailmaleret (m. Tafeln), Energie, Energiewirtschaft, Englische Runft (mit Tafeln) Entstaubungsanlagen, Erbbaurecht, Erdgas, Erdol (mit